

Zeit, die es braucht

BEGEGNEN ERLEBEN ENTWICKELN



Spenden-Dokumentation zum Renovationsprojekt

«Refugio Heiligkreuz» im ehemaligen Kapuzinerhospiz

Stiftung Pro Heiligkreuz (steuerbefreit)

Rony Bieri, Präsident
Schulhausstrasse 9, 6170 Schüpfheim

+41 79 911 76 16
praesidium@heiligkreuz-entlebuch.ch

Spendenkampagne

Marianne Duss (Leitung)
Ganzenbach 2, 6182 Escholzmatt

+41 79 379 71 53
dussmarianne@gmail.com

Spenden-Konto

Stiftung Pro Heiligkreuz
IBAN: CH26 0077 8163 1694 3200 4



Der Wallfahrts- und Kraftort Heiligkreuz im Entlebuch: Seit Jahrhunderten eine Quelle der Resilienz. – Das ehemalige Kapuziner-Hospiz ist das Gebäude ganz links auf dem Bild.

Sehr geehrte Damen und Herren

3

Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen, die es braucht, dieses Dossier zu lesen und das damit verbundene Spendengesuch wohlwollend zu prüfen!

«Zeit, die es braucht» lautet der neue Claim für den traditionsreichen Wallfahrts- und Kraftort Heiligkreuz im Entlebuch. Ganz nach dem Motto «Herkunft braucht Zukunft – Zukunft braucht Herkunft» proklamiert er das Versprechen an die Gäste aus nah und fern: Wie schon seit Jahrhunderten sollen die Besucher:innen auf dem «Entlebucher Rütli» auch in der digitalen Ära Raum und Zeit finden, um [sich] zu begegnen, erleben und entwickeln.

***Zum Beispiel im ehemaligen Kapuziner-Hospiz:** Nachdem der Kapuziner-Orden auf Heiligkreuz über 350 Jahre lang für die Wallfahrtsseelsorge verantwortlich gezeichnet hatte, verliess der letzte «Heiligkreuz-Pater» das Hospiz vor sechs Jahren. Seither liegt das geschichtsträchtige Gebäude weitgehend brach. Die Pflegschaft Heiligkreuz beansprucht zwar noch Büro- und Besprechungsräumlichkeiten für den nun extern wohnenden Wallfahrtspriester, doch die rund zehn Zimmer in den zwei Obergeschossen warten darauf, einer neuen zweckgemässen Nutzung zugeführt zu werden.*

***Als Erlebniszentrum «Kraft für Körper, Geist und Seele»** beschreibt der unlängst verabschiedete Tourismusmasterplan der Unesco Biosphäre Entlebuch, wie Hasle-Heiligkreuz als dezentrales Erlebniszentrum weiterentwickelt werden soll. In der international ausgezeichneten Modellregion wird also nicht nur der Schutz der einzigartigen Hochmoore angestrebt, sondern auch der nachhaltige Umgang mit den menschlichen Ressourcen.*

Eine private Initialgruppe hat – gestützt auf den regionalen Tourismusmasterplan und das lokale Leitbild – ein Betriebskonzept für das ehemalige Kapuziner-Hospiz erarbeitet. Marianne Duss, Escholzmatt und Sandro Zanella, Schüpfheim, möchten das charaktervolle Gebäude künftig als einfaches «Haus der Auszeit - folgl. Refugio Heiligkreuz» betreiben. Die beiden ausgebildeten Coaches würden bis zu zehn Personen pro Woche – Einzelpersonen oder Teams – in der «Zeit, die es braucht» während den Retraiten zum [sich] Begegnen, Erleben und Entwickeln begleiten. Dabei sieht das Konzept eine Gemischnutzung mit der Wallfahrtsseelsorge vor. Voraussetzung ist indessen eine sanfte, zweckdienliche Renovation der in die Jahre gekommenen Räumlichkeiten. Die Vorabklärungen mit der Denkmalpflege und Handwerker-Richtofferten ergaben einen **Investitionsbedarf von ca. 730'000 Franken.**

Die Verwaltung der Pflegschaft Heiligkreuz steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Als kirchliche Stiftung bzw. Verband der Entlebucher Kirchgemeinden ist sie für den Gesamtort verantwortlich, der im Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt ist. Als Eigentümerin des denkmalgeschützten Hospiz zeichnet sie für dessen Er- und Unterhalt ebenso verantwortlich für die Wallfahrtskirche, das Hotel Kurhaus, das Alte Pächterhaus, den Landwirtschaftsbetrieb samt Alp, Wiesen und Wälder usw. Allein, sie hat die Mittel für die adäquate Hospiz-Ertüchtigung nicht. Was ihre Unterstützerin auf den Plan ruft:

Die Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch fördert Kultur- und Bildungsangebote im Wallfahrts- und Kraftort. Das tut sie in Zusammenarbeit mit Interessensgruppen. So hat sie mit den Initianten für das «Refugio Heiligkreuz» eine Absichtserklärung und eine Projektvereinbarung getroffen. Mit vereinten Kräften will man bis im Frühsommer 2024 die finanziellen Mittel für die Sanierung beschaffen. Gelingt dies, wird die Stiftung Pro Heiligkreuz das Hospiz von der Pflegschaft im Baurecht übernehmen, um die Renovation zu tätigen und es in der Folge den Betreibern kostendeckend zu vermieten.

Wir ersuchen Sie, unser Vorhaben nach Ihren Möglichkeiten finanziell zu unterstützen. **Mit Ihrer Spende - welche steuerlich absetzbar ist** - können Sie dem Projekt zum Durchbruch verhelfen. Ihr Beitrag verspricht mindestens doppelte nachhaltige Wirkung: Zum einen durch den Erhalt des baulichen Kulturguts auf Heiligkreuz, zum andern durch «Kraft für Körper, Geist und Seele» der Gäste.

Haben Sie Fragen zum Renovationsprojekt? – Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Stiftung Pro Heiligkreuz
Rony Bieri, Präsident

Projekt «Hospiz - Refugio Heiligkreuz»
Marianne Duss, Leiterin Spendenkampagne



National schützenswert: Ortsbild von Heiligkreuz
Das Hotel Kurhaus prägt das Ortsbild mit.

Die Wallfahrtskirche ist von weither sichtbar
Das Alte Pächterhaus: Ferien im Baudenkmal

Der Seelensteg: einer der Themenwege
Das Hospiz Heiligkreuz – künftig ein Haus des Rückzugs?

Projektbeschreibung

5

«Entlebucher Rütli»

Von weither sichtbar liegt Heiligkreuz auf rund 1120 Metern über Meer, zwischen Hasle und Schüpfheim auf einer Geländeterrasse über dem Entlebucher Haupttal. Der Ort gehört politisch zur Gemeinde Hasle LU und ist auch mit dem Öffentlichen Verkehr bestens erschlossen. Die landschaftliche Schönheit inmitten der Unesco Biosphäre Entlebuch, der spürbare Energiefluss, die beeindruckend lebendig gebliebene Tradition des Wallfahrens und der national geschützte Ortskern machen den Weiler seit Generationen zu einem Ort mit ungewöhnlich starker Ausstrahlung.

Für die (Heimweh-)Entlebucherinnen und Entlebucher ist Heiligkreuz ihr Identifikationspunkt schlechthin. Schon im Bauernkrieg traf man sich hier, um sich zu beraten und für die Herausforderungen einzuschwören. Die Bedeutung von Heiligkreuz als «Entlebucher Rütli» ist bis heute erhalten geblieben.

Legende und Geschichte

Der Legende nach wurde im Mittelalter auf Wittenbach (wie Heiligkreuz im Entlebuch damals hiess) gemäss einem Gelübde genau an jener Stelle eine Kappelle gebaut, wo sich ein wilder Ochs niederlegte. Dieser hatte aus dem französischen Elsass ein kleines Stück vom Kreuze Jesu hierher getragen. Die Kreuzreliquie ist eingelassen in der Monstranz, die nach wie vor golden glänzend im Hochaltar der Wallfahrtskirche steht.

Ob die Geschichte so stimmt, darf bezweifelt werden. Interessanterweise kreuzen sich aber just bei eben diesem Hochalter gleich zwei geomantische Kraftlinien. Und Tatsache ist, dass der besondere Ort bis heute nichts an Ausstrahlungskraft verloren hat und Besucher aus nah und fern hierher zieht – sei als Pilger im traditionellen Sinn oder als Sinn- und Lösungssuchende der modernen Gesellschaft: Auf Heiligkreuz kann das «Kreuz abgelegt» werden. Hier verbringen Einzelpersonen und Gruppen die «Zeit, die es braucht», um [sich] zu begegnen, erleben, entwickeln...

Kraft für Körper, Geist und Seele

Her- und abgeleitet von seiner Geschichte und Bedeutung, soll sich Hasle-Heiligkreuz gemäss Tourismusmasterplan in der Unesco Biosphäre Entlebuch als Erlebniszentrum «Kraft für Körper, Geist und Seele» positionieren. Viele der dahingehenden Angebote sind naturgegeben und können im Sommer wie im Winter auf dem weit verzweigten Netz von Wanderwegen bzw. Schneeschuhtrails entdeckt werden. In und um Heiligkreuz gibt es zahlreiche Themenwege für Erwachsene und Kinder, so der Schutzwaldpfad, der Seelensteg, der Wurzilla-Märchenweg, der Barfusspfad usw. Das Hotel Kurhaus und das Alte Pächterhaus bieten genussvolle Gastronomie bzw. Übernachtungsmöglichkeiten. Das «Refugio Heiligkreuz» soll das Angebot nun sinnvoll ergänzen.



Projekt «Hospiz Heiligkreuz – Haus der Auszeit»

Trägerschaft

Gemäss ihren Satzungen besteht der Auftrag der Pflegschaft Heiligkreuz darin, Heiligkreuz als Wallfahrts- und Kraftort zu erhalten bzw. weiter zu entwickeln. Die Verwaltung ist dem Verband der Entlebucher Kirchgemeinden anvertraut, wobei der Fokus auf dem sakralen Angebot liegt. Die Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch bezweckt die Förderung von passenden Kultur- und Bildungsangeboten. In dem Sinn unterstützt sie die Pflegschaft bei ihren Aufgaben und übernimmt bei der Lancierung und Umsetzung von Projekten, die dem Stiftungszweck entsprechen, eine aktive, tragende Rolle. So wurde aktuell mit den privaten Initianten und designierten Betreibern des künftigen «Refugio Heiligkreuz» in einem Letter of intent vereinbart, gemeinsam Machbarkeit und Finanzierung der erforderlichen Renovation zu prüfen bzw. anzustreben, damit seitens Stiftung von der Pflegschaft das Baurecht beantragt und das ertüchtigte Gebäude konzept- und sinngemäss wiederbelebt werden kann.

Massnahmen zur «Wiederbelebung»

Es wird beabsichtigt, dem Hospiz Heiligkreuz exakt zu seinem 100-jährigen Bestehen neues Leben einzuhauchen. Dafür stehen allerdings unumgängliche Sanierungsmassnahmen an, denn die letzte Gesamtrenovation liegt mehr als 40 Jahre zurück:

Die Küche und notwendige Gerätschaften müssen ersetzt, die Sanitäranlagen komplett erneuert und die Gästezimmer sanft renoviert werden. Die Gebäudetechnik muss überprüft sowie teils saniert werden, ebenso mittelfristig das Dach und die Schindelfassade. Erklärtes Ziel ist es, das Hospiz nachhaltig, mit Rücksicht auf seine Geschichte und unter Einbezug der Denkmalpflege so zu ertüchtigen, dass es den Gästen auf Heiligkreuz neuen Raum für Rückzug, Erholung, Persönlichkeitsentwicklung, Denkarbeit, Zeit und Ruhe bietet.

Zehn schlichte Einzelzimmer

Das Hospiz soll mit seinem ursprünglich belassenen und vielfältigen Raumkonzept Offenheit und Rückzugsmöglichkeiten in einem bieten. Die mit alter Handwerkskunst und vorwiegend aus Holz gezimmerten Räume strahlen eine heimelige Wärme und eine besondere Energie aus. Die Inneneinrichtung soll zurückhaltend und beständig wirken. Sie widerspiegelt die Identität des Hauses und integriert gleichzeitig moderne, dezente sowie aufhellende Elemente. Die zehn Einzelzimmer werden schlicht, behaglich und reduziert auf das Wesentliche eingerichtet. Jedes Zimmer bekommt ein bequemes Bett, einen Schreibtisch und einen kleinen Schrank. Die meisten Zimmer verfügen bereits über einen eigenen Waschtisch. Auf jedem Stockwerk befinden sich Toiletten und in den zwei oberen Geschossen je ein grosses Badezimmer.



7

Das ehemalige «Refektorium» der Kapuziner, die stilvoll belassene Stube, ist im Haus der Ort für gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche. Die ursprünglich rustikale Möblierung und der beheizbare Kachelofen sorgen für eine wohnliche Atmosphäre. Ebenfalls wird die kleine, aber feine Gemeinschaftsküche «Freiwillige» zum Kochen und Backen in ungezwungener Umgebung einladen...

Einfach. Ganzheitlich. Natürlich.

Die Pflugschaft und die Stiftung Pro Heiligkreuz beabsichtigen, das Kapuzinerhospiz einem neuen, jedoch sinnverwandten Nutzungszweck zuzuführen. Der Betrieb wird durch die gegründete Körperschaft, die Erfolgsweg GmbH, unter der Leitung von Marianne Duss und Sandro Zanella, ab Oktober 2024 persönlich geführt. Ihre Philosophie ist es, das Refugio und sein Angebot nach den Werten von Einfachheit, Ganzheitlichkeit und Natürlichkeit zu gestalten, wie sie einst der bekannte Pfarrer Sebastian Kneipp in seiner Gesundheitslehre vermittelte. Sie erkennen die untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele an und verstehen, dass Veränderungen auf einer Ebene Auswirkungen auf die anderen haben können. Zusätzlich orientiert sich ihr Angebot am 5-Säulen-Prinzip von Sebastian Kneipp, das Wasseranwendungen, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung umfasst.

Durch die Integration dieser Säulen in ihre geplanten Themenwochen streben sie eine ganzheitliches Wohlbefinden der Gäste an. Weiter ist es ihr Ziel, die Selbstwirksamkeit und folglich die Gesundheit der Teilnehmenden nachhaltig zu stärken. Durch das Wiederbeleben des ehemaligen Kapuzinerhospizes und die Einbindung seiner Geschichte und der umgebenden Natur schaffen sie einen Rückzugsort und besondere Natur-Räume, in denen ihre Gäste einfach, ganzheitlich und natürlich sein dürfen.

Für Einzelpersonen und Teams

Das Refugio soll allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Konfession offenstehen, die in irgendeiner Form für Körper, Geist und Seele einen besonderen Rückzugsort suchen. Das Refugio richtet sich an Einzelpersonen oder Teams, die vorausschauend ihre ganzheitliche, persönliche wie unternehmerische Gesundheit stärken wollen.

Unterstützung durch Denkmalpflege

«Das Hospiz bildet ein wesentliches bauliches Element des Wallfahrtsortes Heiligkreuz, das im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als von nationaler Bedeutung verzeichnet ist. Entsprechend ist das Objekt im Kantonalen Bauinventar als schützenswert aufgenommen worden», erklärt Gebietsdenkmalpfleger Franz Bürgi.

Weiter heisst es in seinem Unterstützungsschreiben zum Vorhaben im ehemaligen Kapuzinerhospiz auf Heiligkreuz: «...Die zukünftige Betreiberin hat zusammen mit der Kantonalen Denkmalpflege ein Renovationsprojekt für eine Umnutzung ausgearbeitet. Dieses sieht im Wesentlichen Instandsetzungsarbeiten und kleinere Anpassungen für die beabsichtigte neue Nutzung als «Haus der Auszeit» vor. Das äussere Erscheinungsbild bleibt unverändert und im Innern sind nur geringfügige Anpassungen vorgesehen.

Die Kantonale Denkmalpflege kann die Renovation im Rahmen ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Mittel finanziell unterstützen. Trotzdem bleibt ein Finanzbedarf bestehen, um das angestrebte Ziel erreichen zu können.

Wir ersuchen Sie höflichst, dieses Renovationskonzept zu unterstützen. Ihr Beitrag ermöglicht nicht nur den Erhalt, sondern auch den Fortbestand eines Kulturobjekts, das eng mit der Geschichte der Wallfahrt auf Heiligkreuz verbunden ist, Aufmerksamkeit verdient und dessen Fortbestand für zukünftige Generationen erstrebenswert ist.»

8

Budget / Finanzbedarf

Vorbereitungsarbeiten	CHF	5'000.-
Dringende Sanierung Gebäude	CHF	50'000.-
Mittelfri. Sanierung Gebäude	CHF	200'000.-
Sanierung Haustechnik	CHF	25'000.-
Sanierung Küche	CHF	45'000.-
Sanierung Nasszellen	CHF	81'000.-
sanfte Sanierung Innenräume	CHF	100'000.-
Betriebseinrichtung	CHF	122'000.-
Umgebung	CHF	10'000.-
Baunebenkosten	CHF	10'000.-
Honorare	CHF	60'000.-
Reserve	CHF	25'000.-
Total	CHF	733'000.-

Finanzierungsplan

Eigenmittel / Eigenleistungen	CHF	150'000.-
Spenden def. zugesichert	CHF	178'000.-
Spenden prov. zugesichert	CHF	170'000.-
Fehlbetrag	CHF	235'000.-
Total	CHF	733'000.-

Spenden-Konto

Stiftung Pro Heiligkreuz

IBAN: CH26 0077 8163 1694 3200 4

Herzlichen Dank!

Projektphasen - Zeitplan

9

Periode	Status	Phase – Massnahmen	Inhalte
Q4/2022	✓	Vorabklärungen / Gebäudeanalyse	Erste Gespräche zwischen der Pflegschaft Heiligkreuz, Stiftung pro Heiligkreuz und des Initiatorenteams werden geführt. Gebäudeanalyse und Kosten einer Renovation des Hospizes werden mit Handwerkern / Fachstellen / Architekten / Denkmalpflege geprüft
Q1/2023	✓	Zusage für gemeinsame Projekt lancierung	Zusammenarbeitsformen innerhalb der Pflegschaft Heiligkreuz, Stiftung pro Heiligkreuz und Initiatorenteam werden besprochen und geprüft
Q2/2023	✓	Absichtserklärung	Pflegschaft Heiligkreuz, Stiftung pro Heiligkreuz und Initiatorenteam definieren Zusammenarbeit mittels Letter of Intent
Q4/2023 Q1/2024 Q2/2024		Fundraising & Finanzierung	Mittelbeschaffung
Q2/2024 Q2/Q3 2024		Renovation Hospiz	Detaillierte Renovationsplanung / Sanierungskonzept wird erarbeitet Sanfte Renovation gemäss Projektbeschrieb / Eigenleistungen werden eingebracht
Q4/2024		Vermietung der Räumlichkeiten an das Initiatorenteam/Betreiberin Betriebseröffnung	Erste Gäste werden beherbergt

Weiterführende Links

www.heiligkreuz-entlebuch.ch

www.hasle-heiligkreuz.ch

www.biosphaere.ch

Vergleichbare betriebliche Konzepte sowie Hintergrundwissen zum sakralen Strukturwandel:

<https://auszeithaus.ch>

<https://www.srf.ch/wissen/gesundheit/auszeit-hinter-klostermauern>

<https://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/klostertourismus-das-kloster-fahrgeraet-an-seine-kapazitaetsgrenze>



Der Präsident der Pflugschaft, Rony Bieri, informiert zum Projekt «Haus der Auszeit». [Bild Annalies Studer]



Die Unterzeichner der Dreifach-Vereinbarung im September vor dem ehemaligen Kapuzinerhospiz (von links): Sandro Zanella, Marianne Duss, Rony Bieri, Benno Baumeler, Hugo Petermann, Alicia Unternährer, Rita Kuster und Toni Portmann. [Bild zVg]

Das Hospiz soll zum «Haus der Auszeit» werden

Heiligkreuz An der ordentlichen Delegiertenversammlung der Pflugschaft Heiligkreuz am vergangenen Freitag im Kurhaus Heiligkreuz erhielt die Verwaltung von den Delegierten die Kompetenz zur Erteilung eines Baurechts zugunsten der Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch für die Ertüchtigung und Vermietung des ehemaligen Kapuzinerhospizes als Haus der Auszeit.

Annalies Studer

«Die Dezember-Delegiertenversammlung dient insbesondere dem Ausblick auf das neue und die folgenden Jahre», sagte der Präsident der Pflugschaft Heiligkreuz, Rony Bieri, bei seiner Begrüssung. So galt es, das Budget zu verabschieden und vom Finanzplan, Jahresprogramm und Aufgabenplan bis 2028 Kenntnis zu nehmen. Im Zentrum der Versammlung stand zudem die Zukunft des ehemaligen Kapuziner-Hospizes.

Neue Ertragsquellen erschliessen
Vom Bericht der Synodalverwaltung zur Rechnung 2022, bei deren Prüfung

keine Mängel festgestellt wurden, nahmen die Delegierten Kenntnis. Heiligkreuz-Pfleger Toni «Pölsterli» Portmann erläuterte das Budget, das einen Aufwandsüberschuss von 38 420 Franken vorsieht, und nahm zu einzelnen Punkten Stellung. Die Verwaltung strebt eine ausgeglichene Rechnung an und bemüht sich deshalb, zusätzliche Einnahmen zu generieren. Dies war auch im Jahresprogramm und im Aufgabenplan ersichtlich. So ist eine der Massnahmen, eine Parkierungsbewirtschaftung einzuführen. Für die Erneuerung des Spielplatzes möchte man Sponsoren gewinnen. In den Jahren 2025 bis 2028 steht die Sanierung der Hotelzimmer im Kurhaus an. Pfleger Toni Portmann zeigte sich zuversichtlich, bis im Jahr 2028 positive Rechnungsabschlüsse präsentieren zu können.

Für die Kontrollstelle empfahl Benjamin Wigger, das Budget zu genehmigen. Wigger lobte die Verwaltung, die sehr viel gearbeitet habe, um die Finanzen in eine bessere Richtung zu lenken. «Man ist auf gutem Wege und der Trend stimmt», sagte er. «Wir sind stets auf der Suche nach neuen Ertragsquellen», bekräftigte auch der Präsident Rony Bieri. Die anwesenden 24 Delegierten stimmten bei einer Enthaltung dem Budget zu.

Eine Lösung für das Hospiz

Präsident Rony Bieri informierte die Delegierten umfassend zum Projekt «Hospiz – Haus der Auszeit». Seit dem Auszug des letzten Kapuziners vor sechs Jahren steht das denkmalgeschützte Gebäude weitgehend leer. Bereits an der Delegiertenversammlung im März wurde über eine mögliche Lö-

sung orientiert. Die Stiftung Pro Heiligkreuz, welche die Förderung von Bildungs- und Kulturangeboten bezweckt, ist gewillt, bei der Pflugschaft für das Hospiz ein Baurecht zu beantragen. Eine Initialgruppe mit Marianne Duss, Escholzmatt, und Sandro Zanella, Schüpfheim, ist an der Nutzung des Hospizes als Mieter interessiert. Das Ziel ist, das Hospiz künftig im Neben- und Miteinander mit der Wallfahrtsseelsorge als «Haus der Auszeit» zu nutzen.

Sanierung über Spenden finanziert

Inzwischen sind viele Abklärungen getroffen worden und es liegt ein Konzept für eine sanfte Renovierung vor. Zu seinem 100-jährigen Bestehen soll dem markanten Gebäude 2024 neues Leben eingehaucht werden. Für den extern wohnhaften Wallfahrtspriester werden weiterhin Büro- und Besprechungsräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die zehn Zimmer in den beiden Obergeschossen werden sanft saniert. Die Küche wird erneuert ebenso wie die Nasszellen auf den Etagen. Sanierungsbedarf besteht mittelfristig auch bei der Gebäudehülle. Die dabei entstehenden Kosten belaufen sich auf rund 800 000 Franken.

Die Hospiz-Sanierung soll über Spenden finanziert werden. Als Projektträgerin zeichnet die Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch verantwortlich. Im Gegensatz zur Pflugschaft als

Zweckverband der Kirchgemeinden hat sie mehr Möglichkeiten, die notwendigen Mittel zu sammeln. Eine Spendenaktion ist bereits angelaufen und auf gutem Wege. Nach Klärung einiger Fragen aus den Reihen der Delegierten gaben diese der Verwaltung einstimmig die Kompetenz zur Erteilung eines selbstständigen und dauernden Baurechts zugunsten der Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch zur Ertüchtigung und Vermietung des Hospizes Heiligkreuz – Haus der Auszeit.

Kraft für Körper, Geist und Seele

Bereits Ende September unterzeichneten Vertreter der Pflugschaftsverwaltung, des Stiftungsrates Pro Heiligkreuz und das designierte Betreiber-Team eine dreifache Vereinbarung betreffend Baurecht und Mitbenutzung, Vermietung/Miete sowie Projekt-Partnerschaft für die Ertüchtigung und Nutzung des ehemaligen Kapuzinerhospizes. Die Planungsarbeiten sind angelaufen. Ein Kernteam befasst sich mit Bauplanung, Beratung und Begleitung, ein weiteres Team mit Kommunikation und der Spendenkampagne und ein drittes mit Rechtsfragen, Verträgen und Administration.

So ist man zuversichtlich, dass sich mit diesem Projekt der Ort Heiligkreuz als «Erlebniswelt Kraft für Körper, Geist und Seele» weiterentwickeln wird, wie es der regionale Tourismus-Masterplan vorsieht.

Pächtersuche für das Kurhaus

Unter dem Traktandum Verschiedenes kam auch die angestrebte Vermietung des Kurhauses aufs Tapet. Seit dem Ende der Pandemiezeit wird der Gastbetrieb auf Heiligkreuz durch die Pflugschaft selbst geführt. Präsident Rony Bieri erörterte die schwierige Suche einer geeigneten Pächterschaft. Die Pflugschaft hat dafür die Firma Katag beauftragt. Be-

reits zum zweiten Mal im laufenden Jahr zog sich tags zuvor ein interessierter Mieter unmittelbar vor Vertragsabschluss zurück. Mit dem dritten potenziellen Pächter ist man derzeit noch im Gespräch. Man hofft auf eine gute Lösung, damit der für einen lebendigen Entlebucher Wallfahrts- und Kraftort wichtige Gastbetrieb offen bleibt. [as.]

Ideelle und fachliche Unterstützung durch namhafte Personen und Institutionen

Das Projektleitungsteam kann zusätzlich auf die ideelle und fachliche Unterstützung sowie auf das Netzwerk namhafter Personen aus der Region zählen. (Siehe auch nachfolgende Empfehlungsschreiben).

- Jakob Zemp, Wallfahrtspriester, Heiligkreuz
- Frank Bürgi – Gebietsdenkmalpfleger, Denkmalpflege Kanton Luzern
- Anna Baumann – Direktorin UNESCO Biosphäre Entlebuch
- Thomas Rösli – Gemeindepräsident Hasle

Projektleitungs-Team; Renovation Kapuziner-Hospiz

Bauplanung, Beratung und Begleitung

11



Toni Portmann
Schüpfheim

Geboren 1956 in Schüpfheim
Gelernter Bauzeichner
1977-1980 Studium an der Fachhochschule Luzern
1980 Abschluss als Bauingenieur FH
1980 - 1990 Bauingenieur / Statiker
1990-2021 Leiter Regionales Bauamt Schüpfheim
2016-2021 Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur

Ausgewiesen und erfahren in:

#Statik, #Bauwesen #Raumplanung, #Denkmalpflege,
#Heimatschutz, #Baugesuche, #Baubewilligungen,
#Immobilienbewirtschaftung

Engagiert sich u.a. als:

Stiftungsratsmitglied Stiftung pro Heiligkreuz und
Heiligkreuz-«Pfleger» der Pflugschaft Heiligkreuz
VR-Präsident Wasserversorgung AG Schüpfheim



Sandro Zanella
Schüpfheim

Geboren 1975, aus Turtmann VS
Gelernter Bankkaufmann
2005-2006 Managementdiplom Unternehmensführung
und- organisation
2013-2014 HR-Fachmann am Institut Hoffmann
2011-2016 HR-Berater,
2017 - 2022 Versicherungsagent
2020 - heute Geschäftsführer ella-group,
Projektentwickler- & unterstützer, Erhaltung und
Wiederbeleben von denkmalgeschützten Häusern
Mit-Initiant "Haus der Auszeit, Heiligkreuz"

Ausgewiesen und erfahren in:

#Finanzen, #Versicherungen, #Tourismus,
#Recruiting, #Führung, #Hausbau,
#Renovationenimdenkmal, #Coaching, #Mediator



Benno Baumeler
Wolhusen

Geboren 1949 in Schüpfheim
dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Willisau, Wolhusen
1984 Übernahme Architekturbüro Baumeler
Seit 2014 Baumeler Partner: Benno Baumeler, dipl.
Architekt ETH/SIA/FSAI, Willisau
Pius Suppiger, dipl. Bauleiter TS, Hergiswil b. W.
André Krummenacher, dipl. Techniker Architektur
HF, Hellbühl
Spezialisiert in Wohnbauten, Schulen & Sporthallen,
Denkmalpflege

Engagiert sich u.a. als:

Vizepräsident der Stiftung Pro Heiligkreuz
VR-Präsident Baumeler Partner AG



**Rony Bieri
Schüpheim**

Geboren 1961 in Luzern
13 Jahre (1983-1996) Lehrer u. Hauswart an der
Aussenschule Oberberg, Schüpheim
13 Jahre (1996-2009) Redaktor und Stv.
Redaktionsleiter Entlebucher Anzeiger
13 Jahre (2009 – 2022) Geschäftsführer Entlebucher
Medienhaus
2022 - heute Co-geschäftsführender Partner, Gewerbe
Netzwerk Luzern

Ausgewiesen und erfahren in:

#Medien, #Journalismus #Führung, #Strategie,
#Leadership und #Kommunikation, #Coaching-
mentoring

Engagiert sich u.a. als:

Stiftungsratspräsident Stiftung pro Heiligkreuz,
Präsident Pflugschaft Heiligkreuz
Verwaltungsratspräsident b. Physio- und Traininscenter
Entlebuch



**Marianne Duss
Escholzmatt**

Geboren 1980 in Langenthal
Gelernte Versicherungs-Kauffrau
Lehrgang Event- & Projektmanagerin
Nachdiplom-Studium FH NWS Olten, Soziales
Management und Führung sowie
CAS Digital Marketing Spezialist
2001 - 2007 Projektmanagerin in den Bereichen
Gruppenreisen, Messen & Events
2008 - 2010 Leiterin Energiekommunikation BKW
2010 - 2012 Ausbilderin bei Coop
Ausbildung als Erwachsenenbildnerin
2013 - 2020 Kommunikationsmitarbeiterin /
Kampagnenplanerin im Entlebucher Medienhaus, ab
2018 Mitglied der Geschäftsleitung
2021 - heute freischaffende Projektmanagerin,
Achtsamkeitscoach u. Meditationslehrerin i.A.
"Mit-Initiantin "Haus der Auszeit, Heiligkreuz"

Ausgewiesen und erfahren in:

#Projektmanagement, #Marketing, #Soziales
Management, #Erwachsenenbildung,
#Events&Workshops

Projektleitungs-Team; Renovation Hospiz Heiligkreuz

Rechtsfragen, Verträge, Bewilligungen

13



**Alicia Unternährer
Schüpheim**

Geboren 1994 in Wolhusen
2014-2019 Bachelor und Master of Law an der Universität
Luzern und der University of Northumbria, Newcastle
2021 Anwaltspatent des Kantons Luzern
2022 Notariatspaten des Kantons Luzern
2021-heute Rechtsanwältin und Notarin in Luzern

Ausgewiesen und erfahren in:

#Beglaubigungen, #Verträge auf Übertragung von
Grundeigentum, #Stockwerkeigentumsbegründungen
#Dienstbarkeitsverträge, #Baurechtsverträge
#Gesellschaftsgründungen, #Stiftungerrichtungen

Engagiert sich u.a. als:

Verwaltungsmitglied der Pflegschaft Heiligkreuz, Dozentin
Immobilienbewirtschaftung, KV Luzern

Finanzen/Treuhand/Immobilienbewirtschaftung



**Pirmin Bucher
Hasle**

Geboren 1980
1996 - 1999 Kaufmännische Lehre 1996 - 1999
2004 - 2006 Weiterbildung Treuhänder Fachausweis
2008 - 2011 Weiterbildung dipl. Treuhandexperte/MAS FH in
Treuhand und Unternehmensberatung
2011 - heute dipl. Treuhandexperte/Stv. Leiter Niederlassung
Schüpheim, Gewerbe-Treuhand AG

Ausgewiesen und erfahren in:

#Treuhand, #Steuern, #Finanzplanung,
#Unternehmensberatung, #Beratung von Geschäfts- und
Privatkunden

Engagiert sich u.a. als:

Verwalter der Stiftung pro Heiligkreuz, Präsident Controlling-
Kommission Einwohnergemeinde Hasle, Aktivmitglied BB
Feldmusik Marbach



**Silvan Vogel
Entlebuch**

Geboren 1985, aus Hasle
2006 - 2011 Master of Science in Business
Administration, Uni Bern
2016 - 2018 MAS Controlling, HSLU Luzern
2012 - 2014 Controller, CKW AG
2014 - heute, Einstieg als Leiter Administration, ab
2017 CFO / Leiter Zentrale Dienste, heute CFO / Leiter
Kompetenzcenter Business Software, Truvag AG

Ausgewiesen und erfahren in:

#Finanzen, #Controlling, #Abacus #Führung,
#IT-strategie, #Datenmanagement,
#Projektmanagement, #Kommunikation

Engagiert sich u.a. als:

Vizepräsident der Pflegschaft Heiligkreuz

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Hochschulbildung und Kultur
Denkmalpflege
Libellenrain 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 05
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch
da.lu.ch

An die Unterstützerinnen und Unterstützer
des Projekts «Renovation
Kapuzinerhospiz Heiligkreuz», Gemeinde
Hasle

Luzern, 8. August 2023

Hasle, Heiligkreuz, Kapuzinerhospiz, Teilrestaurierung

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Kapuzinerhospiz ist ein gestalterisch qualitätvoller Vertreter des Späten Heimatstils, der sich weitgehend im bauzeitlichen Zustand erhalten hat. Der Bau stammt aus der Feder des ETH-Architekten Fritz Amberg (1875-1958) aus Sursee, wahrscheinlich in Zusammenarbeit mit den Einsiedler Pater Viktor Stürmle (1865-1927). Das Gebäude bildet ein wesentliches bauliches Element des Wallfahrtsortes Heiligkreuz, das im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als von nationaler Bedeutung verzeichnet ist. Entsprechend ist das Objekt im Kantonalen Bauinventar als «schützenswert» aufgenommen worden. Durch seine Lage und Stellung prägt das Kapuzinerhospiz das Gebäudeensemble wesentlich.

Die zukünftige Betreiberin hat zusammen mit der Kantonalen Denkmalpflege ein Renovationsprojekt für eine Umnutzung ausgearbeitet. Dieses sieht im Wesentlichen Instandsetzungsarbeiten und kleinere Anpassungen für die beabsichtigte neue Nutzung als «Auszeit-Haus» vor. Das äussere Erscheinungsbild bleibt unverändert und im Innern sind nur geringfügige Anpassungen vorgesehen. Die Kantonale Denkmalpflege kann die Renovation im Rahmen ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Mittel finanziell unterstützen. Trotzdem bleibt ein Finanzbedarf bestehen, um das angestrebte Ziel erreichen zu können.

Wir ersuchen Sie höflichst, dieses Renovationsvorhaben zu unterstützen. Ihr Beitrag ermöglicht nicht nur den Erhalt, sondern auch den Fortbestand eines Kulturobjekts, das eng mit der Geschichte der Wallfahrt auf Heiligkreuz verbunden ist, Aufmerksamkeit verdient und dessen Fortbestand für zukünftige Generationen erstrebenswert ist.

Mit freundlichen Grüsse

Frank Bürgi
Gebietsdenkmalpfleger
SWB / MAS bfh ahb Denkmalpflege und Umnutzung
041 228 71 75
frank.buergi@lu.ch

Initiatorenteam Haus der Auszeit,
Hospiz Heiligkreuz
Frau
Marianne Duss
Ganzenbach 2
6182 Escholzmatt

Schüpfheim, 13. Juli 2023

Hospiz Heiligkreuz – Einfach.Bewusst.Sein

Sehr geehrte Frau Duss

Vielen Dank für die detaillierte Vorstellung der Projektidee Hospiz-Heiligkreuz durch Sie und Herr Zanella im Mai 2023. Gerne sind wir bereit, den Antrag auf einen Beitrag als NRP-Projekt zu unterstützen.

Der vorliegende NRP-Projektantrag weist die angestrebten Ziele und Umsetzungsansätze der Projektidee gut aus und bringt die wünschenswerte Wirkung und Wertschöpfung für die Region heraus. Als regionale Entwicklungsorganisation unterstützen wir derartige Initiativen und Bestrebungen von Dritten ausdrücklich, können daraus interessante wirtschaftliche und touristische Mehrwerte hervorgehen.

Gerne stehen wir Ihnen für die Festlegung der nächsten Projektschritte zur Verfügung und freuen uns auf eine erfolgreiche Partnerschaft.

Freundliche Grüsse
UNESCO Biosphäre Entlebuch



Anna Baumann
Direktorin UNESCO Biosphärenreservat Entlebuch

Gemeinderat

Initiatorenteam Haus der Auszeit
Hospiz Heiligkreuz
Frau Marianne Duss
Ganzenbach 2
6182 Escholzmatt

Studer Marco
Direktwahl 041 482 60 63
m.studer@hasle-lu.ch

6166 Hasle, 25. Juli 2023

Hospiz Heiligkreuz – Einfach.Bewusst.Sein Unterstützung NRP-Projekt

Sehr geehrte Frau Duss

Heiligkreuz als Teil der Gemeinde Hasle ist ein regionaler Kraft- und Wallfahrtsort. Im Tourismus-Masterplan der UBE vom Mai 2022 wurde der Slogan Kraft für Körper, Geist und Seele entwickelt. In Heiligkreuz treffen sich zahlreiche Interessen: Spiritualität, sanfter Tourismus, Natur, Gastronomie, Hotellerie und Kultur.

Das Projekt zur Stärkung des Kraftortes Heiligkreuz setzt sich zum Ziel, die entwickelte Positionierung "Kraft für Körper, Geist und Seele" auszuarbeiten und in konkrete, wertschöpfungsstiftende Angebote und Mehrwerte umzusetzen. Das nun vorliegende Projekt «Haus der Auszeit» lässt sich ideal mit den oben erwähnten Interessen verbinden. Die angedachte Projektidee kann unserer Meinung nach sehr gut in der Liegenschaft Hospiz Heiligkreuz realisiert werden.

Der Gemeinderat Hasle unterstützt daher die Einreichung dieses NRP-Projekts. Das gesamte Konzept weist einen starken Bezug zur örtlichen Region auf, weshalb auch die Wertschöpfung in der Region gestärkt wird. Die Umsetzung des Projektes fördert zudem die Bekanntheit der Gemeinde Hasle und der ganzen Biosphäre Entlebuch. Eine Mitwirkung im NRP-Projekt kann durch den Gemeinderat Hasle zugesichert werden.

Wir hoffen, dass der Antrag für ein NRP-Projekt gutgeheissen wird. Bei offenen Fragen erteilt Gemeindepräsident Thomas Rösli gerne Auskunft (079 344 36 15).

Dienststelle Steuern
Juristische Personen
Buobenmatt 1, Postfach 3464
6002 Luzern
www.steuern.lu.ch

PersID: 1501080
UID:
Veranlagungs-Gde: 090 Schüpfheim
Kontakt: +41 41 228 45 11 / fabienne.gloor@lu.ch

P.P. Dienststelle Steuern Post CH AG
CH-6002 Luzern

Stiftung Pro Heiligkreuz im Entlebuch
c/o Pirmin Bucher
Mooshof 9
6166 Hasle LU



Luzern, 05.10.2023

Staats- und Gemeindesteuern 2022

Bestätigung der Steuerbefreiung (Gemeinnützigkeit)

Guten Tag

Besten Dank für die Einreichung der Unterlagen im Zusammenhang mit der Überprüfung der geltenden Steuerbefreiung. Gestützt auf diese Unterlagen bestätigen wir Ihnen, dass die Kriterien für die Steuerbefreiung gemäss § 70 Abs. 1 lit. h StG und Art. 56 lit. g DBG weiterhin erfüllt sind.

Da die Voraussetzungen für die Steuerbefreiung jedes Jahr geprüft werden muss, bitten wir Sie, mit der nächsten Aufforderung die Jahresrechnung, den Jahresbericht und bei erfolgter Statutenänderung, eine Kopie der unterzeichneten Statuten einzureichen. Damit die Unterlagen jederzeit an die korrekte Adresse gesandt werden, sind allfällige Adressmutationen jeweils umgehend zu melden.

Wir wünschen Ihrer Institution weiterhin viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

Dienststelle Steuern
Abteilung Juristische Personen



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH26 0077 8163 1694 3200 4
Stiftung pro Heiligkreuz
6170 Schüpfheim

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an
CH26 0077 8163 1694 3200 4
Stiftung pro Heiligkreuz
6170 Schüpfheim

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Luzerner
Kantonalbank